

Club Finanzthread

Beitrag von „Edward the Great“ vom 10. Januar 2024, 15:16

Ein Punkt, bei dem man meiner Ansicht nach in jedem Fall auch Kosten reduzieren kann, ist die Beschäftigung von Mitarbeitern mit Behinderungen beim 1. FC Nürnberg in Festanstellung. Es ist ja so, dass der Glubb lediglich zwei Mitarbeiter mit Behinderung in Festanstellung beschäftigt, was Rossow auf meine gezielte Frage was das anbelangt, transparent gemacht hat. Wie viele von Euch wissen werden, ist es ja so, dass es eine so genannte Behindertenquote (salopp gesagt) gibt, welche so genannte Ausgleichsabgaben regelt, die bei Nichterfüllung dieser Quote fällig werden. Heißt im Klartext: der Glubb zahlt und das nicht zu knapp, da er diese Quote nicht im Ansatz erfüllt. Um diesen Zahlungen aus dem Weg zu gehen und die Quote zu erfüllen, könnte der Verein meiner Meinung nach schauen, ob die Stellen im Verein nicht auch von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können. Exemplarisch nenne ich hier Fanshop- oder Verwaltungstätigkeiten. Die Ausgleichsabgabe hat sich zu Beginn des Jahres 2024 übrigens erhöht, nähere Infos unter: <https://www.informationsportal...e-stufe-wird-engefuehrt/>. Ich gehe davon aus, dass diese Regelung auch so bei Fußballvereinen Anwendung findet, da dieser am Ende des Tages ja auch nur Arbeitgeber sind.